

ANFRAGE von Yiea Wey Te (FDP, Unterengstringen)

Betreffend Hochwasser aufgrund übermässiger Absenkung des Sihlsees während der starken Regenperiode

Der November 2023 war ein historisch nasser Monat. Entsprechend war zu erwarten, dass das Absenken des Sihlseepegels notwendig wurde. Gemäss den prov. Abflussganglinien der AWEL zu Sihl-Schlagen (ZH 598) (Sihlseeabfluss) und Limmat-Zch.Unterhard (LH 2099) ist es ersichtlich, dass es am 12. Dezember und 13. Dezember 2023 zu massiven Absenkungen des Sihlseepegels gekommen ist. Zeitweise wurde gemäss genannten Diagrammen beim Absenken sogar die Gefahrenstufe 5 gravierend überschritten. Nach diesen Absenkungen kam es in Teilen des Limmattals zu Überschwemmungen.

Aus diesen Gründen ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Weshalb hat durch die präventive Vorabsenkung des Sihlsees eine Überschwemmung in Teilen im Limmattal nicht verhindert werden können?
2. Aus welchen Gründen wurde der Sihlsee ungenügend vorsorglich abgesenkt, weshalb es am 12. und am 13. Dezember 2023 zu übermässigen Absenkungen mit Überschreitungen der Gefahrenstufen 4 und 5 kommen musste?
3. Wie beabsichtigt der Regierungsrat Massnahmen zu implementieren, damit abrupte Absenkungen mit Überschreitungen der Gefahrenstufen 3, 4 und 5 vermieden werden können?
4. Als Zeithorizont wird auf der kantonalen Webseite «Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee und Limmat» die Inbetriebnahme des Entlastungsstollens ab 2026 genannt. Wie ist der Stand des Bauprojektes Entlastungsstollen von Langnau am Albis nach Thalwil? Ist die Einführung des Entlastungsstollens tatsächlich 2026 zu erwarten?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat das Hochwasserrisiko nach Einführung des Entlastungsstollens von Langnau am Albis nach Thalwil?

Yiea Wey Te